



# Pressemitteilung

Straubing, 17.09.2021  
Nr. 432/2021

---

**Ein ganzheitliches Fahrradwegekonzept  
für Einheimische und Touristen –  
Abschluss des LEADER-Projekts „Beschilderung der Radwege in  
der Region Straubing-Bogen mit Integration von QR-Codes“ und  
Präsentation der neuen Radkarte**

Fahrradfahren boomt und ist „in“. Dies ist – spätestens seit der Corona-Zeit – keine neue Erkenntnis. Dass dies auch für die Radwege in der Region gilt, bekamen die Verantwortlichen bei der Präsentation der Radwegbeschilderung und der neuen Radkarte für das Urlaubsland Straubing-Bogen aus nächster Nähe mit.

Denn beim Ortstermin in Parkstetten als Schnittstelle zwischen Stadt und Landkreis huschten quasi im Minutentakt die Radler vorbei: Touristen, Einheimische auf Tour oder Parkstettener auf dem Weg in die Stadt. Der Termin bildete den Abschluss des LEADER-Projekts „Beschilderung der Radwege in der Region Straubing-Bogen mit Integration von QR-Codes.“ 1.579 Haupt- und 1.958 Zwischenwegweiser, 316 Pfosten, 122 QR-Codes und 38 Förderhinweise wurden in Stadt und Landkreis auf 1.200 km Alltagsradwegen bzw. 974 Kilometern markierten Rundradwegen in der Region Stadt & Land aufgestellt. Im Rahmen des EU-Förderprogramms LEADER wurde hierfür dem Projektträger Landkreis Straubing-Bogen eine Zuwendungssumme von gerundet 105.000 Euro bewilligt (Gesamtkosten gerundet 250.000 Euro). Die Kofinanzierung tragen der Landkreis bzw. die Stadt für ihre jeweilige Gebietskulisse.

Die vorausgegangene Planung des Radwegenetzverbundes und der erforderlichen Beschilderung nach deutschlandweitem FGSV-Beschilderungsstandard (Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V.) wurde durch das Amt für Ländliche Entwicklung mit 80.000 Euro (Gesamtkosten gerundet 109.000 Euro) im Rahmen einer ILE-Maßnahme der ILEnord23, Landkreis Straubing-Bogen, bezuschusst.

Allen am Projekt Beteiligten übermittelte Landrat und Vorsitzender des Regionalentwicklungsvereins Straubing-Bogen, Josef Laumer, einen besonderen Dank für die engagierte Unterstützung, Begleitung und auch Umsetzung in den jeweiligen Prozessschritten.

Initiiert als förderfähiges Start-Projekt wurde das Vorhaben laut den Ausführungen der LAG-Managerin Josefine Hilmer bereits bei der Erstellung des *Übergreifenden Regionalen Entwicklungskonzeptes für den Landkreis Straubing-Bogen 2014* und schon damals mit dem zukunftsfähigen Focus, die Region nicht nur zu beradeln, sondern auch einzuladen, diese über den QR-Code noch besser kennen zu lernen. Und der zweite innovative Schritt war nachfolgend die regionsbezogene Erweiterung auf die Gebietskulisse Stadt & Land.

Seit 2019 wurde an der Projektumsetzung gearbeitet, die Präsentation nun erfolgte, passend zur diesjährigen Europäischen Mobilitätswoche, unter dem Motto „beweg Dich und bleib gesund!“

„Was entstanden ist, ist etwas bleibendes“, betonte Straubings 3. Bürgermeister Werner Schäfer. „Und es führt uns, Stadt und Landkreis, zusammen“, ergänzte Parkstettens Bürgermeister Martin Panten. Denn, da waren sich Schäfer und Panten einig, die Zusammenarbeit in diesem Bereich sei wichtig und gut, weil niemand der mit dem Rad fährt, in Landkreis-, Stadt- oder Gemeindegrenzen denke. Landrat Josef Laumer sieht in dem Projekt einen Effekt sowohl für Tourismus wie auch die heimische Bevölkerung: „Eine gut ausgebaute Fahrradinfrastruktur ist Regionalentwicklung - auch in erster Linie für die Bevölkerung in Stadt und Landkreis. Aber auch der Fahrradtourismus wächst und ist Wirtschaftsförderung –

sowohl für die Menschen von außen wie auch für den lokalen Urlaub daheim. Die Investition in die Radinfrastruktur bedeutet aktiven Umweltschutz.“

Die beiden Aufgaben zusammen – Beschilderung und neue überarbeitete Radkarte – sind die größten Projekte der letzten 30 Jahre, die das Tourismusreferat umgesetzt hat. 26 Tourenvorschläge in verschiedenen Längen und Schwierigkeitsgraden wurden in der neuen Radkarte umgesetzt, nachdem mit jeder Kommune aus Stadt und Landkreis in Zusammenarbeit ein Netz erarbeitet wurde. Zusätzlich finden sich noch 7 Fernradwege und 15 Mountainbike-Routen in der Karte. „E-Bikes befördern natürlich diesen Boom“, sagt Birgit von Byern, Tourismusbeauftragte des Landkreises, die die Projekte zweieinhalb Jahre federführend begleitet hatte. „Wir hatten viele Partner, begonnen von der Firma Green-Solutions bei Konzept und Umsetzung, der Agentur Venus für die Erstellung der QR-Codes, der Firma JustlandPLUS und der Designagentur LABOR 2. Ganz besonders danken wir aber allen Mitarbeitern der Stadt und der Gemeinden und den Bauhöfen für die Montage in den vergangenen Wochen.“ Die Radverkehrsbeauftragte der Stadt Straubing, Andrea Dengler, wurde bei der Präsentation von Claudia Bracht von der Stabsstelle Tourismus der Stadt Straubing vertreten.

Es bietet sich nun ein ganzheitliches Fahrradwegekonzept für Stadt und Landkreis, das sowohl den Einheimischen beim täglichen Weg wie auch bei Ausflügen in der Heimat zu Gute kommt, aber auch die Touristen nicht nur sicher durch die Region leitet, sondern ihnen durch die QR-Codes auch die Sehenswürdigkeiten näherbringt. Der Effekt auch für die lokalen Betriebe wie die Gastronomie sollte sich dadurch in vielfältiger Art zeigen: „Denn jeder Radweg ist nur so gut wie seine Beschilderung“, fasste Peter Aigner vom Amt für ländliche Entwicklung Landau zusammen. „Das sorgt nicht nur für Sicherheit, sondern weckt auch Neugierde – für die Region, Orte, weitere Routen.“